

**Vokales.**

Die Damen Frau J. D. Dennis und Frau Wells reisten Anfangs der Woche besuchshalber nach Omaha.

John Prosch und Frau befanden sich am Mittwoch in Randolph, woselbst sie an der Geburtstagsfeier des alten Vaters Krohns teilnahmen.

Das Automobilgeschäft scheint hier gegenwärtig zu herrschen. Selbst der alte Bürgermeister Dolphin hat sich ein solches Stutzfahrzeug angeschafft.

Die hiesige Freiheit Loge No. 8 wird am Pfingstmontag wieder einen Ball veranstalten, welcher, wie der vorherige nur für Hermannsöhne und deren Familien bestimmt ist.

Nächsten Samstag Abend findet die regelmäßige Versammlung der Freiheit Loge No. 8 statt. Da in dieser Versammlung etwas Wichtiges passieren wird, sollte kein Mitglied fehlen.

Diese Woche wurde das alte John Sutton Wohnhaus, gegenüber der Methodistische Kirche, auf die Straße gestellt, um Platz zu machen für die neue moderne Residenz des Herrn J. W. Dart.

Der große neue Stall des Herrn John Prosch nördlich der Stadt ist vollendet, und soll derselbe, wie uns mitgeteilt wurde, am nächsten Samstag Abend auf acht deutsche Art und Weise eingeweiht werden.

Dr. Mettlen berichtet die Geburt einer Tochter in der Familie des John Wolters in der zweiten Ward, sowie die Geburt eines Mädchens in der Familie John H. Hansen, 5 Meilen nord und 1 Meile ost von hier.

John Klete befindet sich diese Woche in Bennington County, S. D., mit der Absicht, sich eine Heimstätte auszusuchen. Sollte John ein passendes Stück Land finden, so wird er dasselbe jedenfalls in Anspruch nehmen.

Fer von Wm. Bumann am letzten Samstag Abend im Drei Meilen Haus veranstaltete Ball war ein großartiger Erfolg. Es war eine so große Volksmenge dort, daß man sich kaum auf dem grobem Tanzboden durchdrängen konnte.

F. G. Schwichtenberg verkaufte letzte Woche seinen Anteil im Golden Rule Kleiderladen an seinen Geschäftspartner E. M. Bloodhart und wird letzterer das Geschäft weiter betreiben. Man sehe seine große Anzeige auf der 8. Seite dieser Nummer.

Joseph Ober verlegte diese Woche seinen Fleischmarkt gegenüber dem Vespertheater nach seinem eigenen Gebäude, worin sich das Sattlergeschäft des Herrn Kemmig befand. Herr Kemmig verlegte sein Sattlergeschäft nach der früheren V. G. Galtins Lumber Office.

Unser Freund Julius C. Stahl hatte das Malheur, beim Viehtreiben von Pferde geworfen zu werden, wobei ihm zwei Knochen im linken Hüftgelenk gebrochen wurden. Herr Stahl war genötigt, längere Zeit das Bett zu hüten, ist aber wieder soweit hergestellt, daß er vermittelt Krücken eben im Zimmer umhergehen kann.

Unser Freund Derm. Broer zu Randolph erfreut sich gegenwärtig des Besuchs seines Schwagers, F. Markert, nebst Frau und drei Kindern, welche letzte Woche von Kiel, Schleswig-Holstein, in Randolph eintrafen. Die Familie Markert machte die Seereise mit dem Dampfer „President Lincoln“ und befand sich 10 Tage auf See bei sehr stürmischem Wetter.

Unsere Nachbarstadt Crofton hat jetzt drei Wirtschaften, dieselbe Zahl vor drei Jahren. Claus Wolf, welcher letztes Jahr eine Wirtschaft betrieb, jedoch von dem großen Schadenfeuer heimgesucht wurde, hat bis jetzt noch keine Schanklizenz herausgenommen, und hat sich, wie uns berichtet wurde, noch nicht entschlossen, ob er dieses Jahr eine Wirtschaft betreiben wird.

Wie uns aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, soll die alte, bewährte Eisenwarens- und Möbelfirma, Woffe & Larson zu Wausa ihr Geschäft nach Gebäude an die Grundmüller Ländereien & Station, ebenfalls von Wausa, gegen Land verkauft haben. Ob Ländereien & Station das Geschäft weiterführen oder dasselbe an eine andere Firma abtreten wird, konnten wir nicht ermitteln.

Rudolph Döppner, Sohn unseres Freundes Theodor Döppner, südlich von Nevan, hatte letzte Woche beim Durchbrennen eines Pferdes das Unglück, gegen einen Drahtzaun geworfen zu werden, wobei er mehrere sehr schmerzhaftwunden an seinem Bein erhielt. Der Wundt wurde in der Wohnung der Frau Hans Vogannier getragen und Dr. Herley herbeigerufen, welcher die Wunden verband und dem Knaben Vinderung seiner Schmerzen verschaffte.

Schreiber dieser Zeilen nebst Gattin sind dem Herrn und Frau Sid Paper für eine angenehme Automobilfahrt am letzten Freitag Abend zum Dank verpflichtet. Sid welcher bekanntlich erst letzte Woche ein nagelneues „Vette“ Automobil erhielt, verbrachte viel Vergnügen aus demselben, indem er seine Freunde herumfährt. Und das beste bei der Sache ist, er braucht keinen Chauffeur, denn er dirigiert das Ding, als ob er Zehrelang im Besitze desselben gewesen wäre.

W. Bogenhagen machte letzten Sonntag in seinem E. M. F. „30“ Automobil eine Retoradart. Er in Begleitung von Ed. Pohlmann, Frank Sutton und Rudolph Radal verließen Bloomfield um 7 Uhr Sonntag Morgen, kreuzten den Missouri Fluß bei Springfield, fuhren dann nach Lyndal, Kaper, Yankton, und denselben Waa-tour nach Bloomfield, eine Strecke von 160 Meilen, welche sie in 7 Stunden zurücklegten. Das E. M. F. „30“ ist ein vorzügliches Automobil, und so zuverlässig als irgend ein anderes, welches bis jetzt gemacht ist.

Der Gebrauch, Kartoffeln zur Zeit einer bestimmten Mondphase, z. B. bei Neumond, zu pflanzen, wurde schon lange belächelt; es gibt viele, die daran glauben, daß der Mond Einfluß auf diese Knollenfrucht besitze. Die landwirtschaftlichen Abteilungen verschiedener Staaten haben Versuche gemacht, um festzustellen, ob vielleicht doch die Mondphasen irgendwelchen Einfluß auf das Gedeihen oder Nichtgedeihen der Kartoffeln hätten, da solche alt hergebrachten Gebräuche ja mitunter einen Funken von Wahrheit in sich tragen. Das Ackerbaudepartment hat nach diesen Versuchen erklärt, daß diese Einbildung noch einem alten Heidengebrauch entsamme, dem jede Grundlage fehlt.

Am letzten Sonntag hatten die Söhne des Farmers Scheinoff, 9 Meilen südwest von hier, ein seltenes Jagdglück. Es wurden von ihnen auf folgende Weise 10 junge Wölfe gefangen: Ein Sohn des Farmers befand sich im Felde wo er eine große Höhle fand. Nichts achtend, setzte er sich auf den Boden und steckte seine Füße in die Öffnung, die er aber sogleich wieder herauszog, denn in der Höhle befanden sich junge Wölfe, welche, als er sie mit seinen Füßen berührte, an zu knurren gingen. Der Junge lief zur Farm und erbatte sein Erbe. Verschiedene junge Männer machten sich auf den Weg zur Höhle und gingen an zu graben. Es dauerte auch nicht lange, da waren 10 junge Wölfe ans Tageslicht befördert. Ein anderer Farmer, dessen Namen wir nicht ermitteln konnten, fing 13 Wölfe. Es ist die eine gute Tageseinnahme, denn das County bezahlt \$1.00 per Wolf als Prämie.

Letzten Donnerstag wurde die Stadt Plainview von einem Schadenfeuer, welches die große, erst kürzlich vollendete prachtvolle Methodistische Kirche einschloß und mehrere andere Gebäude beschädigte, heimgesucht. Das Feuer entstand während des furchterlichen Windsturmes der vorherigen Nacht, und vermittelte man, daß dasselbe von nachlässigen Personen in Brand gesetzt wurde. Die Stadt Plainview ging nämlich bei den letzten Wahlen trocken, und da in letzter Kirche vor der Wahl Versammlungen abgehalten wurden, in welcher die Saloons und das liberal gesinnte Volk der Stadt ziemlich derbe angegriffen wurde, glaubt man, daß, wie vorher erwähnt, die Zerstörung des Gebäudes aus Rache geschah. Auch soll der Strich, welcher an der Feuerlade befestigt war, oben abgeschnitten, sodaß die Feuerboten verhindert waren, den Alarm durch die Feuerlade abzugeben. Die Kirche brannte bis auf den Grund nieder und repräsentiert einen Verlust von \$12,000, welcher teilweise durch Versicherung gedeckt ist.

Eine schöne Auswahl Geschenke für Abiturienten ist heute in unserem Juwelier-Department eingetroffen. Wells Kalar Drug Co.

**Chrenliste der Abonnenten**  
welche während des Monats April ihre Beiträge einzahlten an uns entrichteten.  
Henry Friedrichs Joachim Bumann  
Herrn Schott Wm. Schroder  
Herrn Dohrnelt Wm. Stampe  
Herrn Hohnholt Wm. Stampe  
Herrn Haber Carl Jüngsten  
J. Mathien Johann Wiete  
Herrn Kührhol D. J. Stiefen  
Herrn Krause John Sousten  
H. H. Mac Ling Aug. Kurth  
Herrn Rothmann Theodor Voges  
Herrn Große Herm. Gabau  
Herrn Henrichsen Wm. Verabardt  
Herrn Kuhn Herrn Raders  
Herrn Kuder Johannes Wulf  
Herrn Gerten Dr. G. W. Bied  
H. A. Kante Herrn Schwarz  
Anton Schwarz Andreas Rühmann  
Eid Zimmermann Herrn Gabelstein

Unter obigen befinden sich vier neue Abonnenten. Besten Dank.

**Piano-Stimmer.**  
Ich werde ungefähr den 20. Mai in Bloomfield sein. Bitte, Bestellungen in Towns Piano-shop abzugeben.  
A. A. Vetter,  
Box 308, Sioux Falls, Iowa.

Kommt herein und seht, ob ich nicht die größte Auswahl Buggies sowie die niedrigsten Preise habe.  
A. Kemmig.

**Vieh-Weide.**  
Wir haben Weide für mehrere hundert Kopf Vieh und Pferde zu \$2.00 per Kopf für Vieh und \$3.00 für Pferde. Guter Schatten und laufendes Wasser. Sprecht vor oder schreibt an  
Bouman Bros., Santee Agency, Nebraska.

Am 28. Mai finden im hiesigen Vespertheater die Schlußfeierlichkeiten der hiesigen Hochschule statt. Am Sonntag Abend, den 23. Mai, findet die Baccalaureat-Feier statt, welche vom 10. bis 12. im Ramara ebenfalls im Vespertheater gehalten wird.

**Eine notwendige Abwechslung zur Erhaltung der Kräfte.**

Leistungsfähigkeit der meisten Menschen. Arbeitszeit für Kinderjährige - Eintheilung der Arbeit - Schlafdauer - Erholungsarten - Sonntagruhe und Ferien.

Ernstliche Arbeit ist zur Gesundheit notwendig. Wenn sie nicht durch die Nothwendigkeit des Lebens auferlegt ist, der soll sie sich freiwillig verschaffen. Denn nur bei reichlicher Uebung gedeihen die Kräfte des Körpers und des Geistes.

Die große Mehrzahl der Menschen ist zu hinführender Arbeit durch die Verhältnisse gezwungen. Mit acht bis zehn Stunden ernstlicher Arbeit ist die Leistungsfähigkeit der meisten Menschen erschöpft, einerlei ob es sich um vorwiegend geistige oder vorwiegend körperliche Arbeit handelt, denn Körperarbeit ermüdet zugleich den Geist, geistige Arbeit zugleich den Körper. Für verschiedene Gewerbe und für münderjährige Arbeiter sind gesetzliche Schranken für die Arbeitszeit eingeführt und bestimmte Ruhezeiten vorgeschrieben worden. Wer nicht unter solchen Bestimmungen steht, sollte freiwillig seine Arbeit auf die gesundheitsgemäße Dauer beschränken. Die Ueberschreitung derselben hat oft ihren Grund nicht in wirklich übermäßiger Arbeit, sondern in verkehrter Art und Eintheilung der Arbeit. Die wichtigste Regel ist: Pünktlich anfangen, mit ganzem Willen dabei sein, rechtzeitige Erholungspausen machen. Beginnende Ermüdung ist leicht und schnell durch eine Pause zu überwinden, vorgeschrittene Ermüdung ist nur durch lange Erholung auszugleichen. So hat sich gezeigt, daß bei dreiviertelstündiger Dauer der einzelnen Unterrichtsstunde der Schulen wegen verringerteter Ermüdung und besserer Erholung mindestens so viel geleistet wird wie bei ganzstündiger Dauer. Das ist ein lehrreiches Beispiel für alle Arbeiter!

Ordnung und Ruhe bei der Arbeit sichern ihr schnellen Fortgang und lassen viele ermüdende Erregungen fortfallen! Am meisten wird die Arbeit gefördert durch ausreichende Erholung. Die beste Erholung gewährt der Schlaf. Denn auch das Wachsein an sich, ohne Arbeit, ermüdet mit der Zeit. Der Schlaf soll nach Dr. Vornblüth's „Gesundheitsbrevier“ für Kinder von 6-9 Jahren 11 Stunden, von 9-11 Jahren 10 1/2 Stunden, von 11-13 Jahren 10 Stunden, von 13-14 Jahren 9 1/2 Stunden, für Erwachsene 8 1/2-9 Stunden täglich betragen. Am besten ist es, sich so einzurichten, daß man Morgens um 7 Uhr die erforderliche Schlafzeit hinter sich hat. Aufstehen zu bestimmter Stunde ist noch wichtiger als pünktliches Schlafengehen, denn es sichert einen gesunden Schlaf! In den Tag hinein zu schlafen ist stets der Gesundheit nachtheilig; Gesunde sollten es niemals thun, Kranke nur auf ärztliche Verordnung!

Die durch Schlaf und Arbeit nicht besetzte Zeit soll den Mahlzeiten und der Erholung dienen. Bei vorwiegend geistiger Arbeit sollen jeden Tag wenigstens zwei Stunden der körperlichen Ausarbeitung gewidmet sein. Besonders werthvoll ist Muskelthätigkeit in freier Luft. Je nach dem einzelnen Falle verdienen Spaziergänge in der Natur (nicht Umhergehen in den Straßen), Gartenarbeit, Turnen, Radfahren, Rudern, Schwimmen, Tennis, Spiel, Volks- und Jugendspiele, Eis- und Schneeschport, Reiten den Vorzug. Das Turnen hat den besondern Vorzug einer planmäßigen Ausübung des ganzen Körpers unter Benutzung der Willenskraft und des Selbstvertrauens, während die meisten Sportarten an einer gewissen Einseitigkeit leiden. Neben der Körperübung finden die Erholungen ihre Stätte, die zugleich Geist und Gemüth anregen: die Beschäftigung mit der Kunst in ihren verschiedenen Zweigen, geistig oder schaffend; die Handfertigkeit; die Sammelbeschäftigung; das unterhaltende und bildende Lesen; die Beschäftigung mit Sprachen und die gute Gesellschaft. Häufige und oft schädliche Erholungen bieten der Verhütung, auch bei gleichzeitiger Alkoholgenuss, aber langes Lesen ohne geistig erhellenden Inhalt, Besuch von Aufführungen ohne belehrenden oder stillenden Werth.

Eine unentbehrliche Gesundheitsmaßregel ist die Sonntagruhe. Der Sonntag soll ganz und gar der Erholung dienen, und zwar vor allem dem Wandern in freier Natur, der Beschäftigung im Garten und daneben edler Zerstreuung im Familientreff. Einmal im Jahr sollten für jeden Beruf Ferien eintreten, die gewöhnlich eine längere Reihe erquickender Sonntage darstellen. Sie bieten dann die Gelegenheit zu Reisen, die zugleich Ruhe und Anregung, immer aber eine wirkliche Erholung einschließen müssen. Lesen und Jagen bereiten diesen Zweck leider nur zu oft!

A. Kemmig hat ein großes Lager von Buggies und Carriages.

**KLOKE'S**  
**Frühjahrs Ankündigung**  
**Neue Frühjahrs-Waren:**

Neue  
**Frühjahrs-Seiden:**  
Schwarze Taffetas, 36 Zoll breit  
1,25 1,50 1,75

**Ponga Suitings**  
**Satin Messalines**  
**Satin foulards**

Hochgradige 1909  
**Frühjahrs Waschstoffe**  
Alle die neuesten Muster wie Poplins, Bongrees, Foulards, Plusses, Rajahs.

**Jacquards**  
— und —  
**Batistes.**

Neue  
**Frühjahrs-Muster**  
— in —  
**wollene Kleiderstoffe.**

in den neuesten Schattirungen und Farben, wie Reseda, Westeria, Rose, Taupé und London Grau.

**Verfehlt nicht**  
die vorzügliche Auswahl in  
**Toil-du-Nords** Englische Cambrics  
**Percalen Irish Dimities** in Checks und  
**Streifen Nansooks** Batiste Baumwollene  
**Rajahs** Baumwollene foulards und Seiden  
**gestreifte Neuheiten** zu sehen.

Stets die ausserwählte Linie in Kolonialwaren in der Stadt.

**H. S. Kloke & Co.**

**Seid genau**



Der Mann, welcher guten Geschmack und die größte Sorgfalt in der Auswahl seiner Kleider gebraucht, erzielt immer die besten Resultate. Sein Aussehen ist stets annehm, da seine Kleider einen guten Sitz haben. Er wählt Farbe und Muster, welche ihm passen, und kauft Kleider von dauerhafter Qualität, angefertigt von ehrenhaften Manufakturen.

Sprecht vor und sehet, was wir dar bieten können.

**Die Simon Kleide-Handlung.**  
P. W. Siewer, geschäftsf. Partner